

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zur ersten Ausgabe unseres halbjährlich erscheinenden Newsletters.

Richtig lesen und schreiben können - keine Selbstverständlichkeit für fast jeden zehnten Arbeitnehmer. Mit der Grundbildungs-Initiative Niederrhein und Westmünsterland macht die Akademie Klausenhof in den Kreisen Borken und Wesel auf die Problematik des funktionalen Analphabetismus aufmerksam, dabei stehen Betriebe und Institutionen in der Region im Mittelpunkt.

Mit unserer Auftaktveranstaltung haben wir zahlreiche Personen und Entscheidungsträger Wirtschaft, Arbeit und Verwaltung erreicht und damit den Grundstein für die regionale Vernetzung gelegt. Die positive Rückmeldung des GINIWE-Beirats und das Interesse der Jobcenter und Arbeitsvermittlungen an Informationsveranstaltungen bestätigen, dass wir unserem Projekt in die richtige Richtung zielen. Mehr zu den Projektzielen finden Sie auf der letzten Seite und auf www.giniwe.de.



Projektleiter
Markus Leimbach

In dieser Ausgabe informieren wir Sie über bisherige Aktivitäten und den aktuellen Stand von GINIWE. Gerne nehmen wir Ihre Anregungen zu diesem uns alle angehenden Thema auf.

Ihr



WDR berichtet

Am 20. März hat der WDR in der Lokalzeit Duisburg über die Grundbildungs-Initiative der Akademie Klausenhof berichtet. Ein Mitarbeiter des Handelshof Bocholt berichtet über sein Handicap Analphabetismus und erzählt, wie sein Chef den Lernprozess unterstützt und warum Grundbildung auch Aufgabe des Betriebes ist. Im anschließenden Studio-Interview stellt Markus Leimbach die Klausenhof-Initiative vor. Beide Berichte sind bald auf der Homepage zu finden.

Radio-Interview mit ehemaligem funktionalem Analphabeten

Tim-Thilo Fellmer (siehe Foto rechts) hat erst mit Mitte 20 Jahren richtig Lesen und Schreiben gelernt. Auslöser war der extreme Leidensdruck unter dem der heute 45-Jährige stand. Seine unzureichenden literalen Kompetenzen hat er zunächst kompensiert: als Schüler war er der Klassenclown, als junger Erwachsener eine Sportskanone.

„Ich habe mich da sehr für geschämt, dass ich so eine wichtige Kompetenz wie das Lesen und Schreiben nicht beherrsche.“

Bei der GINIWE Auftaktveranstaltung hat er auf beeindruckende Weise seine Leidens- und Lerngeschichte dargelegt. Redakteur Olaf Rüter von RADIO WMW hat Fellmer interviewt. Ausgestrahlt wurden die Beiträge bereits am 28. Februar und am 1. März – Sie sind auch auf unserer Homepage zu finden.



Sensibilisierung, Austausch und Kontakte

Rund 50 Experten/-innen waren am 28. Februar in die Akademie Klausenhof gekommen, um die Frage zu diskutieren, ob und wie in Betrieben und Institutionen funktionaler Analphabetismus bekämpft werden kann. Auf die bundesweite Relevanz des Themas wies Dr. Andreas Meese vom zuständigen Projektträger (DLR) des Bundesprogramms Grundbildungsinitiative", das das Klausenhof-Projekt fördert, zu Beginn der Veranstaltung hin. Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe vom Institut der deutschen Wirtschaft Köln macht in ihrem Vortrag deutlich, dass die Anforderungen an Geringqualifizierte aufgrund des demografischen Wandels und des drohenden Fachkräftemangels größer werden. Grundbildung werde immer dann notwendig, wenn unzureichende Lese- und Schreibkompetenzen zum Problem am Arbeitsplatz werden. Allerdings seien Unternehmen nicht für nachholende Grundbildung verantwortlich. Dem pflichtet auch Elisabeth Schulte in der Podiumsdiskussion bei: „Prävention ist ganz ganz wichtig“, so die Geschäftsführerin des Unternehmerverbandes Soziale Dienste und Bildung. Christoph Bruns von der Kreishandwerkerschaft Borken plädiert für ein individuell angepasstes Vorgehen, schließlich, so Herr Häder vom Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V., ziehe sich die Problematik durch alle gesellschaftlichen Gruppen und betreffe alle Altersklassen. Die Dokumentation und weitere Impressionen der Veranstaltung finden Sie unter www.giniwe.de.



Podiumsdiskussion „Grundbildung kostet Arbeit“: Tim-Thilo Fellmer, Ralf Häder, Dr. Sigrid Schöpfer-Grabe, Markus Leimbach, Elisabeth Schulte, Christoph Bruns (v.l.)

ALFA-Mobil am Großen Markt in Wesel

Eine Schwerpunktaufgabe von GINIWE ist es, die allgemeine Öffentlichkeit für die Problematik des funktionalen Analphabetismus zu sensibilisieren. Das ALFA-Mobil vom Bundesverband für Alphabetisierung und Grundbildung e.V. machte deshalb auf Initiative von GINIWE am 28. Februar Halt am Großen Markt in Wesel. Interesse gab es vor allem an der Frage, wie Betroffene zur Teilnahme an regionalen Lernangeboten motiviert werden können. So z.B. ein Mitarbeiter der Diakonie, der von zwei Frauen berichtete, die lieber schreiben lassen und den Sprung zum Lernen bisher nicht geschafft haben.



GINIWE klärt auf - Informierung der Öffentlichkeit

Am 23.01. fand in der Akademie Klausenhof eine Pressekonferenz statt. In diesem Rahmen wurden das Bocholter-Borkener-Volksblatt (BBV), die Neue Ruhr Zeitung (NRZ) und die Rheinische Post (RP) über das Projekt informiert. Die Zeitungsberichte und weitere Artikel unter www.giniwe.de.

Konzept der Multiplikatoren/innen bei Arbeitsagenturen und Jobcentern gefragt

In den Geschäftsstellen Wesel, Dinslaken, Moers und Kamp-Lintfort wurden von Januar bis Februar 2013 Teamleitungen, Arbeitsvermittler/innen und Fallmanager/innen über die Grundbildungsinitiative GINIWE informiert. Neben den allgemeinen Zielsetzungen von GINIWE, wurde die Thematik mangelnder Grundbildung in der alltäglichen Beratungs- und Vermittlungsarbeit und das Konzept der Multiplikatoren/innen fokussiert. Während der Informationsveranstaltungen wurde deutlich, dass das Problem unzureichender Schreib- und Lesekompetenzen zwar bekannt ist, es aber an Handlungsmöglichkeiten fehlt. Im Kreis Wesel haben sich insgesamt 10 Fallmanager/innen und Arbeitsvermittler/innen bereit erklärt als Multiplikatoren/innen im Projekt mitzuwirken. Multiplikatoren/innen sind Ansprechpartner/innen für Betroffenen und können bei der Weitervermittlung in Beratungs- oder Bildungsangebote.



Informationsveranstaltung im Jobcenter Kreis Wesel/Geschäftsstelle Wesel

Lions Club eröffnet Zugänge zu Firmen

Am 17. Dezember 2013 konnte der Projektleiter Markus Leimbach dem Lionsclub Hamminkeln die Problematik des funktionalen Analphabetismus und das Projekt GINIWE vorstellen. Das Thema ist bei den 24 Mitgliedern, unter denen mehrere Geschäftsführer verschiedener KMU sind, mit großem Interesse aufgenommen worden. Hinterfragt wurde vor allem die Durchlässigkeit des Bildungssystems, welches auch heute noch funktionalen Analphabeten/innen die Möglichkeiten bietet durch das Bildungssystem zu schlüpfen. Positiv wurde die Idee von Multiplikatoren/innen in den Betrieben aufgenommen, die eine gute Zugangsmöglichkeit zur Betroffenenengruppe bieten.

Als Folge aus dem Vortrag werden in naher Zukunft direkte Kontakte zu den Firmen aufgenommen. Mittlerweile wurde die Problematik und das Projekt auch bei anderen Lionsclubs in den Kreisen Wesel und Borken vorgestellt.

Kompetente Beratung durch GINIWE-Beirat

Mitte Dezember informierte und sensibilisierte das GINIWE-Team Leitende und Vertreter/innen aus Wirtschaft, Arbeitsvermittlung, Bildungsanbietern und anderen relevanten Vereinen. Herr Dr. Meese vom DLR-PT (Projektträger im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt) betonte in seinem Input-Vortrag am Beispiel des Trierer Bündnisses die Wichtigkeit nicht reglementierter Mitarbeit von Kooperationspartnern. Die unterschiedlichen Akteure wurden über die Größenordnung des funktionalen Analphabetismus und über Auswirkungen fehlender literalen Kompetenzen für den Arbeitsplatz informiert.



Mit dem hochkarätig besetzten Projektbeirat kann das Projektteam von GINIWE auf das Know-How aus unterschiedlichsten

Bereichen zurückgreifen. Eine Auflistung der Beiratsmitglieder finden Sie unter www.giniwe.de. Die nächste Beiratssitzung findet am Donnerstag, den 19. September 2013 von 14 -16 Uhr in der Akademie Klausenhof statt.

Projektziele

Sensibilisierung Das Projekt „GINIWE“ unterstützt die allgemeine Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung in der Projektregion, führt öffentlichkeitswirksame Informationskampagnen durch und sorgt für entsprechende Medienpräsenz. Regelmäßig nimmt GINIWE an Informationsveranstaltungen teil oder führt eigene Informationskampagnen durch.

Die **Vernetzung** relevanter Akteure wie Verantwortliche in Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, Kammern, Innungen, Agenturen für Arbeit, Jobcenter, Verwaltungs- bzw. Beratungseinrichtungen und Bildungsanbieter bilden die Basis für die lokale Verankerung einer gemeinsamen Herangehensweise und für eine transparente Bildungslandschaft im Bereich Alphabetisierung und Grundbildung.

Beratung und Schulung Innerhalb der Betriebe werden Schlüsselakteure für das Thema des funktionalen Analphabetismus sensibilisiert und dabei unterstützt, Grundbildungsmaßnahmen in Betrieben und Institutionen konkret umzusetzen. Die entsprechenden Schulungskonzepte werden derzeit entwickelt, erste Schulungsmaßnahmen sind für Mai geplant.

Nachhaltigkeit Die im Rahmen des Projektes noch zu entwickelnden Leitfäden, Erfahrungen, Analyseinstrumente etc. werden in einer **Grundbildungs-Toolbox** zusammengestellt und nach Projektende (Januar 2015 der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Das gleiche gilt für die Bündelung der regionalen Bildungsangebote, Beratungsstellen und konkreter Ansprechpartner/innen in einem **Grundbildungsatlas**.

Akademie Klausenhof

E-Mail:

giniwe@akademie-klausenhof.de

Verena Oellerich
Projektreferentin
Klemens Naffin
Projektreferent
Markus Leimbach
Projektleiter

Akademie Klausenhof gGmbH
Klausenhofstraße 100
46499 Hamminkeln
Telefon 02852 / 89-1350
Telefax 02852 / 89-33 37

Sie finden GINIWE auch im WEB:

www.giniwe.de

BMBF Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Grundbildung Er- wachsener“

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung unterstützt mit rund 20 Mio. das Programm „Arbeitsplatzorientierte Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“. Der neue Förderschwerpunkt ist Teil der *Nationalen Strategie für Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener* und baut auf den bisherigen Programmergebnissen aus der Vorgängerinitiative „Forschung und Entwicklung zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ auf. Einen Überblick über den vergangenen Förderschwerpunkt „Forschung und Entwicklung zur Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener“ (2007-2012) als auch erste Informationen über den aktuellen Förderschwerpunkt „Arbeitsplatzorientierte Grundbildung Erwachsener“ sind auf der Website www.alphabund.de zu finden. Das Informationsportal des Bundes im Bereich der Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener informiert über neueste Projekte, weist auf Veranstaltungen und stellt Informationsmaterialien zur Verfügung.

Wenn Sie den Newsletter nicht erhalten wollen, dann klicken Sie bitte hier: giniwe@akademie-klausenhof.de